



„Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Shutdown der US-Regierung hängen davon ab, wie lange die staatlichen Dienstleistungen ausgesetzt bleiben und ob Präsident Trump wichtige und produktive Arbeitsplätze dauerhaft abbaut.“

Monica Defend

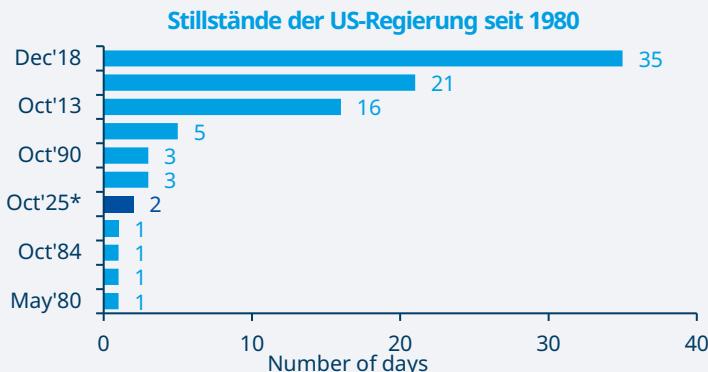
Leiterin des Amundi Investment Institute

Die Pattsituation im US-Kongress

Der parteipolitische Konflikt in den USA führte aufgrund von Meinungsverschiedenheiten über die Ausgaben zu einem Shutdown der Regierung. Dies ist kein Einzelfall.

Der Shutdown ist nicht auf eine Überschreitung der US-Schuldenobergrenze zurückzuführen, die theoretisch zu einer Zahlungsunfähigkeit führen könnte. Die USA sind noch nie mit ihren Schulden in Verzug geraten.

Dennoch könnte diese Situation zu Volatilität führen und das Vertrauen der Investoren beeinträchtigen. Derzeit ignorieren die Märkte dies jedoch.



Quelle: Amundi Investment Institute, Congressional Research Services, Bloomberg, * Stand: 2 Oktober 2025.

Die US-Regierung hat am 1. Oktober aufgrund von Meinungsverschiedenheiten zwischen Republikanern und Demokraten über die Ausgaben im Gesundheitswesen ihre Arbeit eingestellt. Insbesondere fordern die Demokraten eine Verlängerung der im Rahmen des Affordable Care Act gewährten Prämienzuschüsse, die zum Jahresende auslaufen sollen. Der letzte Shutdown erfolgte 2018/19 und war auch die längste, wie aus der Grafik hervorgeht. Die wesentlichen staatlichen Dienstleistungen werden weiterhin aufrechterhalten. Die größten Sorgen gelten den Bundesangestellten, die möglicherweise beurlaubt werden, dem damit verbundenen Einkommensverlust und den allgemeinen wirtschaftlichen Kosten aufgrund der Einstellung nicht wesentlicher Dienstleistungen. Sobald die Regierung ihre Arbeit wieder aufnimmt, werden beurlaubte Mitarbeiter sowie diejenigen, die ohne Bezahlung gearbeitet haben, wahrscheinlich ihre Gehälter rückwirkend erhalten. Daher wird sich die Wirtschaftstätigkeit zwar teilweise erholen, aber nicht vollständig wiederhergestellt werden. Die Gesamtwirkung hängt von der Dauer der Schließung der Regierung ab.

Termine



07.10.

Deutschland:
Fabrikaufträge
USA: Handelsbilanz
Japan: Haushaltshaushalt

08.10.

Deutschland:
Industrieproduktion
USA: FOMC-Protokoll

10.10.

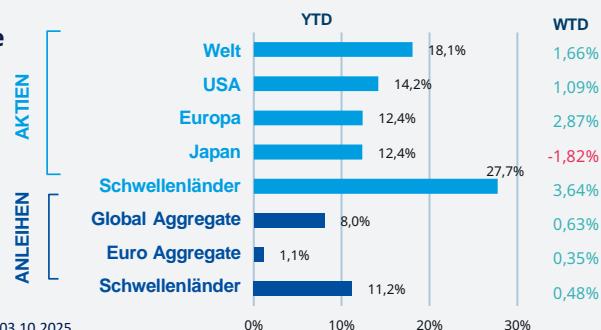
Italien: Industrieproduktion
USA: Michigan
Verbrauchererwartungen

Vergangene Woche im Rückblick

Die europäischen Aktien zeigten sich letzte Woche stark, angetrieben vom Optimismus hinsichtlich der Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz. Auch US-Aktien legten zu, trotz des ersten Regierungsstillstands seit sieben Jahren. Die Renditen von Staatsanleihen waren insgesamt rückläufig, Gold erreichte neue Allzeithöchs, während die Ölpreise aufgrund der Erwartung, dass die OPEC+-Länder ihre Produktion erhöhen könnten, nachgaben.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 03.10.2025

Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR	10YR
USA	3,58	4,12
Deutschland	2,02	2,70
Frankreich	2,25	3,51
Italien	2,24	3,51
GB	3,96	4,69
Japan	0,94	1,66

Quelle: Bloomberg, Daten per 03.10.2025

Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3886,54	60,88	1,17	147,47	1,35	7,12	2,02	3,96

Quelle: Bloomberg, Daten per 03.10.2025

Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3

Makroökonomische Einschätzungen

Die Schwäche des US-Arbeitsmarktes wird bestätigt

Der ADP-Bericht zeigte für September einen Rückgang der Beschäftigung im privaten Sektor um 32.000 Stellen, wobei in Branchen wie Freizeit und Gastgewerbe deutliche Einbußen zu verzeichnen waren, während das Bildungs- und Gesundheitswesen Zuwächse verzeichneten. Auch in der produzierenden Industrie war ein leichter Rückgang zu beobachten. Diese Daten stehen im Einklang mit einer Abschwächung des Arbeitsmarktes und deuten darauf hin, dass die Fed Spielraum für Zinssenkungen haben könnte, wenn die Arbeitsmarktdaten diesen Trend bestätigen, insbesondere wenn die Entlassungen zunehmen.

USA



Die EZ-Inflation stieg im September leicht an.

Die Inflation in der Eurozone beschleunigte sich im September auf 2,2 % im Jahresvergleich, was auf höhere Energiepreise zurückzuführen ist, die den Rückgang der Lebensmittelinfation ausgleichen, während die Kerninflation unverändert bei 2,3 % blieb. Die Inflation im Dienstleistungssektor stieg leicht an, und die monatlichen Trends zeigten einen Rückgang im Dienstleistungssektor, aber einen Anstieg der Inflationsdynamik bei den Waren. Die Daten auf Länderebene zeigten eine positive Überraschung in Deutschland aufgrund einer stärkeren Kerninflation, während Frankreich eine schwächer als erwartete Inflation verzeichnete; Italien und Spanien entsprachen weitgehend den Erwartungen.

Europa



Tankan-Umfrage deutet auf Zinserhöhung im Oktober hin

Die jüngste vierteljährliche Tankan-Umfrage der BoJ zeigte, dass die Stimmung und die Erwartungen der Unternehmen weiterhin optimistisch sind. Dies wird durch die robuste Stimmung bei den großen Herstellern, im Baugewerbe und im Dienstleistungssektor untermauert, während kleine Hersteller gemischte Ergebnisse vermeldeten. Insbesondere der Eisen- und Stahlsektor sowie die Metallverarbeitung wurden von den US-Zollnachrichten getroffen. Insgesamt hat die solide Stimmung die Inflationserwartungen der Unternehmen gestützt, die sich für den Zeitraum von drei bis fünf Jahren verstärkt haben. Wir glauben, dass diese Tankan-Umfrage die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im Oktober erhöht hat.

Asien



Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 03. Oktober 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 03. Oktober 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkey 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer=JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).